

Nina Kainer
(FC Burk)



Udo Freund
(DJK-TSV Kersbach)



Martina Nögel
(SpVgg Hausen)

Steilpass

Nina trägt „Chicksy Kicks“ im Herzen

STEILPASS Die Vorstopperin des Kreisligisten FC Burk kommt aus einer Fußballer-Familie. Zwei WM-Spiele hat sie live im Stadion verfolgt.

VON UNSEREM MITARBEITER **CHRISTIAN GEIST**

Burk – Die Fußballerin Martina Nögel hat den Ball weiter zu ihrer einstigen Teamkollegin Nina Kainer geschlagen. Die 27-jährige Vorstopperin des FC Burk kann die neue Kreisligasaison kaum noch erwarten. Mit ihren „Chicksy Kicks“ will sie einen Tabellenplatz im vorderen Mittelfeld realisieren.

Wer hat Sie angespielt?

Die Martina Nögel, eine langjährige gute Freundin von mir. In Hausen haben wir uns von Beginn an super verstanden und unternehmen heute noch viel miteinander. Ich schau ihr regelmäßig bei den Landesligaspielen zu und bewundere ihr ausgezeichnetes Fußballtalent jedes Mal aufs Neue. Martina ist eine richtige Führungsspielerin, die Spiele entscheiden kann. Sie ist ein kleines Vorbild für mich.

Wie schaut Ihr Laufweg aus?

Da ich aus einer Fußballfamilie komme, blieb mir eigentlich keine andere Chance, als auch irgendwann auf dem Platz zu landen. Von größeren Verletzungen bin ich zum Glück verschont geblieben, irgendwie bin ich da robust – vielleicht hab ich deshalb meinen Platz als Vorstopperin gefunden. Mit 14 Jahren hab ich in Burk bei

den Herren begonnen. Der Wechsel zu den Damen bedeutete für mich einen Vereinswechsel, da es zum damaligen Zeitpunkt noch keine Frauenmannschaft beim FC Burk gegeben hatte. So hat es mich nach Hausen verschlagen, für die ich eine Saison in der „Zweiten“ gekickt habe. Im darauf folgenden Jahr wurde in Burk eine Mannschaft ins Leben gerufen, da bin ich gleich wieder zurück zu meinem Heimatverein. Die Meisterschaft in der Freizeitrunde auf Anhieb hat uns eine Bestätigung gegeben, so dass wir uns 2006/07 gleich für die offizielle Punktrunde angemeldet haben.

Die letzten beiden Jahre waren wir richtig gut dabei und haben um die vorderen Tabellenplätze gekämpft, letztendlich haben wir den Aufstieg aber immer in den entscheidenden Spielen vergeigt. Doch der Kreisligaerhalt in der vergangenen Saison ist für uns so etwas wie ein kleiner Aufstieg. Ich freue mich auf viele tolle Derbys, vor allem gegen Weilersbach. Ein Duell, das immer für viel Spannung sorgt!

Als Ziel haben wir uns das vordere Mittelfeld gesetzt. Heiß sind wir 23 Mädels allemal auf die neue Saison. Was für mich auch sehr wichtig an der ganzen „Fußballerei“ ist, ist der Teamgedanke. Ich finde es toll, zu dieser großen Gemeinschaft zu gehören, in der jeder für den anderen

kämpft. Es ist ein einzigartiges Gefühl, miteinander zu gewinnen und auch zu verlieren. Zum Glück rollt der Ball bald wieder. So lange Sommer- und Winterpausen finde ich ätzend, da fehlt mir am Wochenende einfach was. Glücklicherweise ist die WM im eigenen Land, da hab' ich viele Spiele im TV verfolgt und war sogar zwei Mal im Stadion. Leider nicht bei einem deutschen Spiel, da war es mit den Karten schwierig.

An wen passen Sie weiter?

Ich passe zu Udo Freund, den Torjäger der DJK-TSV Kersbach. Er ist ein richtiges Kersbacher Eigengewächs, wir waren gemeinsam in der Grundschule. Udo trägt schon lange die grün-weißen Farben für seinen Verein – ähnlich wie ich für Burk, das gefällt mir. Wer weiß, vielleicht schaut er mir ja demnächst auch mal an einem Sonntag um 10.30 Uhr in Burk am Sportplatz zu.

☆

Steilpass-Regeln: Das Spielfeld bilden die Landkreise Erlangen-Höchstadt und Forchheim. Verboten sind Kurzpässe, also Zuspiele innerhalb des eigenen Vereins und Rückpässe zu bereits angespielten Aktiven. Erlaubt und erwünscht sind nach der WM wieder Pässe zum anderen Geschlecht.